

Robin Preußing übertrifft sich selbst

Kugelstoß-Bestleistung für den Werfer des MTV 49 Holzminden



Foto: Jörg Großmann

Auch am Ende der Saison noch voll im Einsatz:
MTV-Speerwerfer Robin Preußing

Der Herbst ist für die Leichtathleten traditionell die Zeit der Werfer-Tage. Noch einmal die schweren Wurfgeräte zum Fliegen bringen, bevor es zur Wintervorbereitung in die Halle und den Kraftraum geht. Mittendrin und nach wie vor erfolgreich: Robin Preußing vom MTV 49 Holzminden.

Beim Herbst-Werfertag in Göttingen war der MTVer nicht aufzuhalten und dominierte in der Klasse U20 seine beiden Disziplinen Speerwurf und Kugelstoßen nach Belieben. Mit dem 800-Gramm-Speer eröffnete er den Wettkampf gleich mit einer soliden Weite über 50 Meter, die er danach noch zwei Mal folgen ließ. Bereits hier lag er uneinholbar in Front, legte dann aber mit einem letzten fulminanten Versuch noch einmal nach: Mit ausgezeichneten 53,50 Metern gewann er den Wettbewerb und bestätigte damit seine Position unter Niedersachsens besten Speerwerfern. Zu seinem eigenen Kreisrekord, aufgestellt bei den Landesmeisterschaften im Juni in Verden, fehlte nur etwas mehr als ein Meter.

Auf 11,77 Metern stand Robins Bestmarke im Kugelstoßen, doch bereits mit dem ersten Stoß existierte sie nicht länger. Trotz erheblicher technischer Probleme wuchtete der MTVer die sechs Kilogramm erstmals über 12 Meter. Die Technikschwäche verfolgte ihn durch den gesamten Wettkampf; lediglich zwei Versuche gelangen nach Wunsch – bei dem besseren von beiden landete die Kugel bei 12,94 Metern. Und wenn Robin auch ein wenig den fehlenden sechs Zentimetern, die an seiner Wunschweite von 13 Metern fehlten, nachtrauerte – mit dieser Siegesweite übertraf er seinen bisherigen Hausrekord um mehr als einen Meter und war damit am Ende doch noch zufrieden.